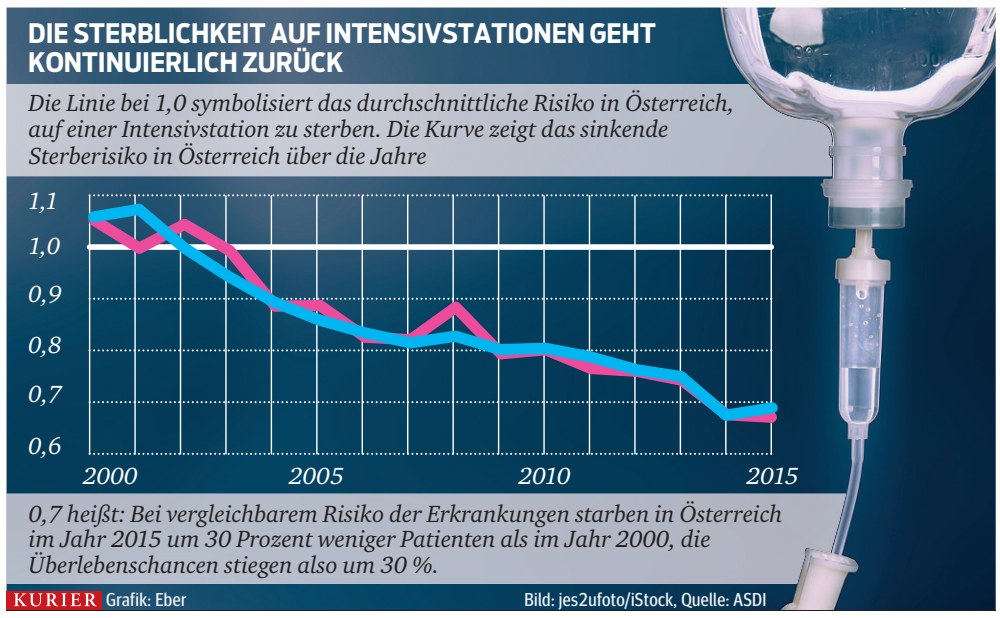
Höheres Sterberisiko bei Wochenend-Aufnahmen



VON **ERNST MAURITZ**

Intensivstation. Wer an einem Wochenende aufgenommen wird, hat ein erhöhtes Risiko zu sterben.

„Wir betreiben in Österreich eine sehr gute Intensivmedizin: Die Wahrscheinlichkeit, auf einer Intensivstation zu versterben, sinkt jedes Jahr um zwei bis drei Prozent“: Das betonen Univ.-Prof. Philipp Metnitz (Leiter der Abteilung für Allg. Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin des LKH-Univ. Klinikums Graz) und sein Kollege Paul Zajic vorab. „Niemand, der auf eine Intensivstation kommt, muss beunruhigt sein. Die Überlebenschance ist heute um rund 30 Prozent höher als vor 15 Jahren.“

In einer neue Studie (erschienen im Journal Critical Care) konnten die Grazer Forscher aber einen Effekt für Österreich eindeutig nachweisen, der auch aus Großbritannien bekannt ist – aber nicht in allen bisherigen Studien belegt werden konnte: Wer am Wochenende auf einer Intensivstation aufgenommen wird, hat ein leicht erhöhtes Risiko, in den folgenden Tagen zu versterben. Wer hingegen schon länger auf einer Intensivstation ist, hat am Wochenende ein geringeres Sterberisiko. Die Mediziner werteten die Daten von 167.425 Patienten aus 119 Intensivstationen der Jahre 2012 bis 2015 aus. Österreich gehört in der Intensivmedizin zu den Ländern mit den profundesten Daten – es gibt ein Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin (ASDI), dessen Obmann Metnitz ist.

Ursachensuche

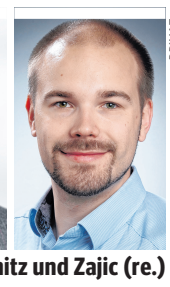
„Die leicht erhöhte Sterblichkeit bei am Wochenende aufgenommenen Patienten liegt je nach Patientengruppe bei bis zu zehn Prozent“, so die Intensivmediziner. „Man muss die Frage stellen, woran das liegt, was man an den gewachsenen Spitalsstrukturen ändern müsste. Das können wir mit dieser Studie aber noch nicht eindeutig sagen.“

Mehrere Faktoren könnten eine Rolle spielen:

- Wie in allen Abteilungen gibt es auch auf Intensivstationen am Wochenende und in der Nacht weniger Personal. „Man weiß aus internationalen Studien: Wird etwa die Zahl der Pflegepersonen unter ein gewisses Maß reduziert, steigt die Sterblichkeit – es bleibt dann z. B. weniger Zeit für die ordentliche Händedesinfektion nach jedem Patienten, verschiedene Infektionen nehmen zu“, sagt Metnitz: „In Österreich haben wir aber immer noch recht gute personelle Verhältnisse. Allerdings gibt es einen ökonomischen Druck und man muss aufpassen, dass sowohl im ärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich nicht weiter Personal eingespart wird.“
- Am Wochenende werden weniger invasive Maßnahmen durchgeführt. „Weniger Maßnahmen heißt nicht automatisch schlechter – das muss man untersuchen.“
- Am Wochenende gibt es weniger Personal auch in anderen Fachbereichen des Spitals.
- Bei zu häufigen Dienstwechseln (Stichwort Arbeitszeitverkürzung) können Informationen nicht optimal weitergegeben werden.

Metnitz: „Es geht sicher nicht um ein individuelles Versagen, auch nicht um einzelne Stationen. Es geht vor allem um die Optimierung organisatorischer Prozesse.“

FOTO WILKE


PRIVAT

Mediziner Metnitz und Zajic (re.) belegen „Wochenend-Effekt“

GEBÄRMUTTERHALSKREBS

HPV-Viren: Der Neunfach-Impfstoff soll 90 Prozent aller Erkrankungen verhindern

Studie. Ein im Jahr 2015 zugelassener Impfstoff gegen neun Untertypen des HPV-Virus (humanes Papillomvirus) hat in einer sechsjährigen Langzeitstudie bei Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren nachhaltige Wirkung gezeigt. Er habe das Potenzial, 90 Prozent aller Erkrankungen, die durch das humane Papillomavirus ausgelöst werden, zu verhindern, heißt es in einer Aussendung der MedUni Wien, die an der Entwicklung beteiligt war. Die Ergebnisse wurden im Medizinjournal *The Lancet* publiziert. Der Impfstoff ist demnach bei Gebärmutterhalskrebs um 20 Prozent wirksamer als die erste Generation der HPV-Vakzine, bei den Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs sogar bis zu 30 Prozent. Bei anderen, selteneren Krebsarten wie Vaginal- oder Analkarzinom ist die Wirksamkeit um fünf bis 15 Prozent höher im Vergleich zur ersten Impfstoffgeneration.

Schulimpfung

Seit Herbst 2016 ist die neue HPV-Impfung Teil des österreichischen Schulimpfprogramms und wird gratis für Mädchen und Burschen ab der vierten Schulstufe angeboten. Der Impfstoff sei einer der bestuntersuchten und sichersten überhaupt, sagt Studienautor Elmar Joura von der MedUni Wien. Bei einer guten Durchimpfungsrate ließen sich damit Krankheiten, die mit diesen Viren in Zusammenhang stehen, „langfristig eliminieren“, ist Joura überzeugt.

Humane Papillomviren infizieren Zellen von Haut und Schleimhäuten und können ein tumorartiges Wachstum verursachen. Daraus können sich bösartige Tumore, besonders der Gebärmutterhalskrebs, entwickeln.

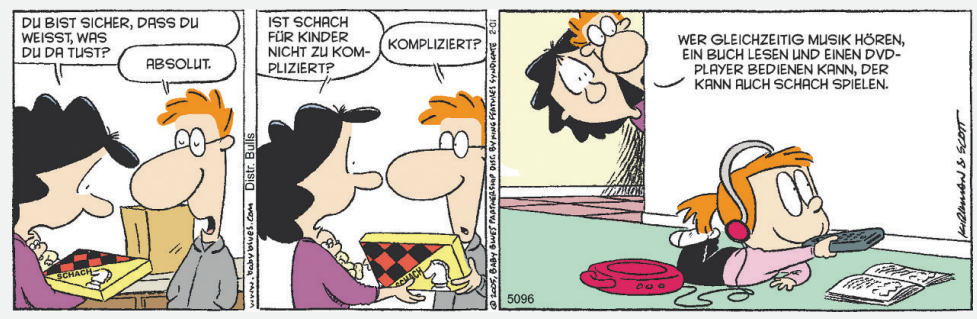
In Österreich gibt es jährlich rund 400 Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs, rund 150 bis 180 Frauen sterben jährlich an den Folgen. Aber auch Männer können durch HPV-Infektionen an Krebs erkranken.

SPIELECKE

KREUZWORTRÄTSEL & SUDOKUS

Teilnehmer an e. Nachwuchsprogramm		Fluss durch Innsbruck	Kolbenschubstange	italienisch: heilig	Ansteckung		polnische Stadt an der Oder (dt. Name)		Stadt mit Tadsch Mahal	frz. Dichter u. Philosoph †	schmaler Durchlass
geripptes Gewebe	▶				Beurkundungsjuristen	▶					
Strecke vor dem Sprung	▶						einer der Vornamen von Kisch † 1948	▶			
▶					männliches Schwein		Täuschung, Blendwerk	▶			
versöhnen (gehoben)		Wiedergabe (Kurzw.)		Verzückung	▶						
bereits als Nachlass erhalten	▶						Zustand bei Asthma		Kfz-Z. Isle of Man		Wüste im Iran
▶				Fluss zur Seine		Fischfanggerät / Zahlwort	▶				
irischschottischer Tanz	amerik. Schriftsteller † (Mark)		Mediziner	▶		▶		ugs.: Gefängnis	▶		
anhänglich	▶				alkohol. Getränk / griech. Gebirge	▶					
▶			Hochkonjunktur / Färberpflanze	▶	▼			AUFLÖSUNG DES RÄTSELS			
englisch: zwei		Geschöpf	▶								
▶				Kfz-Z. Slowenien	▶						
Stern im „Walfisch“		kurz für: Untersuchungshaft	▶			®					

su1213-1520



mittel
Nr.3633a

Erklärung:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte und jedes 3x3-Quadrat die Zahlen 1 bis 9 beinhalten.

Viel Vergnügen!

		2		4		3		
	1		5		2		6	
5			3		9			8
	5	3				7	1	
4				1				6
	6	1				9	8	
8			1		3			2
	2		4		8		7	
		4		5		8		

Täglich spannende Rätsel auf www.puzzlephil.com © Philipp Hübner

Lösung Nr.3633a

1	6	8	7	5	2	4	3	9
3	7	9	8	6	4	5	2	1
2	4	5	3	9	1	7	6	8
5	8	6	4	3	7	1	9	2
9	3	2	5	1	6	8	4	7
7	1	4	6	2	8	3	5	9
8	2	1	9	7	3	6	4	5
4	9	3	2	8	5	9	1	6
6	5	7	1	4	9	2	8	3

knifflig
Nr.3633b

6			3		1			9
1								8
			8		5			
	1						2	
		9	5	8	4	1		
	3						5	
		3		7		2		
	6						7	
	7		4		2		9	

Lösung Nr.3633b

1	9	6	2	3	4	8	7	5
3	7	4	8	5	9	1	6	2
5	8	2	6	7	1	3	4	9
4	5	9	7	1	2	6	3	8
6	3	1	4	8	5	9	2	7
7	2	8	3	9	6	5	1	4
2	1	7	5	6	8	4	9	3
8	6	3	9	4	7	2	5	1
9	4	5	1	2	3	7	8	6